

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/110

7. 2. 1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet und West-Berlin
im 4. Vierteljahr 1950 (1.10. - 30.12.)

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet und West-Berlin im 4. Vierteljahr 1950 veröffentlicht.

Bezüglich grundsätzlicher Fragen dieser Vierteljahreszusammenstellungen verweisen wir auf den Stat. Bericht für das 1. Vierteljahr 1950 vom 28. 4. 1950 (Arb.Nr.VIII/2/63). In der in Kürze erscheinenden Jahreszusammenstellung wird eine Übersicht über die Entwicklung der Infektionskrankheiten in der Nachkriegszeit gegeben werden.

Ein Vergleich der Ergebnisse des 4. Vierteljahres 1950 insbesondere mit denen für das 4. Vierteljahr 1949 ergibt (berechnet auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr) für das Bundesgebiet folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Erkrankungsziffer zeigt gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit einen günstigeren Stand, wie sie überhaupt in der Nachkriegszeit ständig gesunken ist. Wie im vorhergehenden Vierteljahr steht Nordrhein-Westfalen an erster Stelle, Württemberg-Hohenzollern dagegen an letzter.

Scharlach: 1950 wurde ebens wie 1949 im 4. Vierteljahr der Höhepunkt der Neuerkrankungsziffer beobachtet. In diesem Zusammenhang wird auf den Sonderbericht über Scharlach, der einen eingehenden Gesamtüberblick über diese Krankheit gibt (Arb.Nr.VIII/2/100) verwiesen. Zur Zeit werden in Hessen die meisten Erkrankungen verzeichnet, in Schleswig-Holstein die wenigsten.

Keuchhusten: Die Erkrankungsziffer ist zwar niedriger als im vorhergehenden Vierteljahr, aber höher als im 4. Vierteljahr 1949. Hessen und Württemberg-Hohenzollern sind am stärksten betroffen, Württemberg-Baden am geringsten.

Masern: Die Berichtsländer insgesamt melden eine erheblich höhere Erkrankungsziffer als im 3. Vierteljahr und der entsprechenden Vorjahreszeit. Besonders viele Fälle weisen Bayern, Württemberg-Hohenzollern und Hessen auf. Allerdings dürfte der Grad der Erfassung in den einzelnen Ländern unterschiedlich sein.

Übertragbare Genickstarre: Die Erkrankungsziffer des Bundesgebietes hat sich gegenüber dem vorhergehenden und dem 4. Vierteljahr 1949 kaum verändert. Im Verhältnis zu den übrigen Ländern gibt es in Baden und Hessen wesentlich mehr Neuinfektionen.

Übertragbare Gehirnentzündung: Die entsprechende Vorjahreszeit wies die gleiche Ziffer an neuen Fällen im Bundesgebiet auf. Während ein Teil der Länder überhaupt keine Erkrankten hat, liegt die Ziffer von Niedersachsen weit über dem Durchschnitt des Bundesgebietes.

Übertragbare Kinderlähmung: Nachdem im 2. und 3. Vierteljahr 1950 die Erkrankungsziffern höher lagen als in der entsprechenden Zeit des Jahres 1949, ist dies in diesem Vierteljahr nicht mehr der Fall. Hessen, welches 1950 besonders stark betroffen war, weist in diesem Vierteljahr die meisten neuen Fälle auf.

Unterleibstypus: Außer dem 1. Vierteljahr 1950 wird im Berichtszeitraum die niedrigste Erkrankungsziffer seit 1949 gemeldet. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern sind beträchtlich.

Paratyphus: Auch hier ist ein Rückgang festzustellen. Über dem Durchschnitt des Bundesgebietes liegen die Ziffern der Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Übertragbare Ruhr: Die Erkrankungsziffer ist geringfügig höher als im 4. Vierteljahr 1949. Der Stadtstaat Bremen steht an erster Stelle, das Land Württemberg-Hohenzollern an letzter.

Bakt. Lebensmittelvergiftung: Die Vergiftungen sind nicht so zahlreich wie in der entsprechenden Vorjahreszeit.

Grippe: Im 4. Vierteljahr 1950 werden nicht so viele Grippefälle gemeldet wie zum vorigen Jahresende. Eine Beurteilung ist aber kaum möglich, da - wie schon oft betont wurde - Erfassung und Meldung zu verschieden gehandelt werden.

Lungenentzündung: Auch hier ist in den Berichtsländern insgesamt ein Rückgang ersichtlich, für eine Beurteilung der Ergebnisse gelten aber die gleichen Bedenken wie bei der Grippe.

Kindbettfieber: Die Erkrankungen sind wesentlich weniger zahlreich als im 4. Vierteljahr 1949. Die Ziffer von Bayern ist am höchsten, während die Stadtstaaten Hamburg und Bremen überhaupt keine Fälle melden.

Fieberhafte Fehlgeburt: Hier ist ein, wenn auch geringfügiger Anstieg zu verzeichnen. Die Unterschiede zwischen den Ziffern der einzelnen Länder sind beträchtlich (Nordrhein-Westfalen - Baden), dürften aber wohl auch zum Teil auf unterschiedliche Erfassung und Meldung zurückzuführen sein.

Malaria: Ein Vergleich mit der entsprechenden Vorjahreszeit ist nicht möglich, da in der Ziffer von 1949 auch die Malaria-Rückfälle enthalten sind, 1950 dagegen nicht. Zur Zeit wird der niedrigste Stand seit Anfang des Jahres verzeichnet; außerdem wurden 14 Malaria-Rezidive gemeldet.

Bang'sche Krankheit: Die Erkrankungsziffer ist die gleiche wie im 4. Vierteljahr 1949.

Übertragbare Gelbsucht: Die Ziffer der Gelbsuchtneuerkrankungen ist gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit erheblich zurückgegangen. Nach wie vor weist der Stadtstaat Hamburg die meisten Fälle auf. Aber auch bei dieser Erkrankung ist die Meldung und Erfassung so unterschiedlich, daß die Ergebnisse kaum verwertbar sind.

Krätze: Die Krätzeerkrankungen gehen weiterhin zurück und haben den niedrigsten Stand seit Anfang 1949 erreicht. Für die Beurteilung der Ergebnisse gilt das gleiche wie für Hepatitis.

Trachom: Es hat im Berichtszeitraum 12 Erkrankungsfälle im Bundesgebiet gegeben (16 im 4. Vierteljahr 1949).

Weil'sche Krankheit: 33 Neuerkrankungen werden im 4. Vierteljahr 1950 gemeldet.

Die Zahlen über Geschlechtskrankheiten werden gesondert in den Stat. Berichten über "Die Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis im Bundesgebiet und Groß-Berlin" besprochen, die außerdem nach dem Geschlecht der gemeldeten Neuerkrankten gegliedert sind. Der Bericht für das 4. Vierteljahr wird Ende Februar veröffentlicht werden.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

im Bundesgebiet

im 4. Vierteljahr 1950 (1. Oktober - 30. Dezember)

vorläufige Zahlen

Grundzahlen

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

L a n d	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt. Le- bensm. Vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	493	877	1 090	303	11	-	47	156	117	9	6
Hamburg	233	1 068	516	.	3	-	23	30	14	11	4
Niedersachsen	1 258	3 789	2 184	.	26	4	87	143	141	23	9
Nordrhein-Westfalen	3 969	8 201	3 469	1 545	44	27	81	332	253	77	60
Bremen	72	379	250	.	2	-	4	12	5	8	1
Hessen	572	3 319	2 058	1 771	33	4	90	46	41	27	12
Württemberg-Baden	373	3 463	865	437	16	2	57	75	49	14	38
Bayern	1 683	6 315	3 482	6 687	21	8	104	137	142	66	25
Rheinland-Pfalz	640	1 798	782	1 117	13	8	21	34	52	8	25
Baden	156	546	378	358	14	-	13	4	16	8	3
Württemberg-Hohenz.	91	554	558	744	1	-	12	14	23	2	5
Bundesgebiet 4.Vj.1950	9 540	30 309	15 632	12 962	184	53	539	983	853	253	188
Bundesgebiet 4.Vj.1949	13 736	25 156	11 870	3 931	196	51	753	2 104	1 275	188	233

L a n d	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzündung	Kind- bett- fieber	Fieber- hafte Fehlgeb.	Malaria 1)	Bang' - sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	an- dere								
Schleswig-Holstein	804	395	10	137	38	1	12	1	8	117	194
Hamburg	1 092	291	2	.	69	-	7	-	-	367	55
Niedersachsen	2 025	1 339	1	362	323	8	33	4	-	84	335
Nordrhein-Westfalen	4 544	2 586	8	3	302	10	124	1	4	492	317
Bremen	507	150	-	.	.	-	3	-	1	.	.
Hessen	2 431	802	.	286	.	3	1	-	5	137	102
Württemberg-Baden	1 291	648	.	21	.	5	19	-	-	99	25
Bayern	1 917	1 295	2	907	.	14	22	5	12	323	423
Rheinland-Pfalz	606	342	-	29	.	4	4	3	6	31	59
Baden	274	149	-	.	.	1	-	-	-	33	.
Württemberg-Hohenz.	126	86	.	3	.	1	3	-	1	.	4
Bundesgebiet 4.Vj.1950	15 617	8 083	23	1 748	732	47	228	14	37	1 683	1 514
Bundesgebiet 4.Vj.1949	23 526	12 842	67	2 849	1 478	81	217	180	40	2 920	7 752

1) Außerdem 14 Rückfälle.

Im Berichtszeitraum wurden 12 Neuerkrankungen an Trachom und 33 an Weil'scher Krankheit gemeldet.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

im Bundesgebiet

im 4. Vierteljahr 1950 (1. Oktober - 30. Dezember)

vorläufige Zahlen

berechnet auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr

Bevölkerung vom 1. November 1950

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

L a n d	Diphtherie	Scharlach	Keuchhusten	Masern	Übertragbare			Unterleibstypus	Paratyphus	Ruhr	Bakt. Lebensmit.-vergiftg.
					Genickstarre	Gehirnentzdg.	Kinderlähmung				
Schleswig-Holstein	7,60	13,51	16,80	4,67	0,17	-	0,72	2,40	1,80	0,14	0,09
Hamburg	5,73	26,28	12,70	.	0,07	-	0,56	0,74	0,35	0,27	0,10
Niedersachsen	7,34	22,12	12,75	.	0,15	0,02	0,51	0,83	0,82	0,13	0,05
Nordrhein-Westfalen	11,94	24,66	10,43	4,65	0,13	0,08	0,24	1,00	0,76	0,23	0,18
Bremen	5,10	26,78	17,68	.	0,14	-	0,29	0,86	0,36	0,57	0,07
Hessen	5,27	30,57	18,95	16,31	0,30	0,04	0,83	0,42	0,38	0,25	0,11
Württemberg-Baden	3,79	35,15	8,78	4,44	0,16	0,02	0,58	0,76	0,50	0,14	0,39
Bayern	7,29	27,35	15,08	28,96	0,09	0,03	0,45	0,59	0,61	0,29	0,11
Rheinland-Pfalz	8,42	23,65	10,28	14,69	0,17	0,11	0,28	0,45	0,68	0,11	0,33
Baden	4,61	16,13	11,17	10,58	0,42	-	0,39	0,12	0,47	0,24	0,09
Württemberg-Hohenz.	2,90	17,67	17,79	23,72	0,03	-	0,39	0,45	0,73	0,06	0,16
Bundesgebiet 4.Vj. 1950 ¹⁾	7,93	25,20	13,00	13,27	0,15	0,04	0,45	0,82	0,71	0,21	0,16
Bundesgebiet 4.Vj. 1949 ¹⁾	11,41	20,89	9,86	3,41	0,16	0,04	0,63	1,75	1,06	0,16	0,19

L a n d	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungenentzündung	Kinderbettfieber ²⁾	Fieberhafte ²⁾ Fehlggeb.	Malaria	Bang'sche Krankh.	Gelbsucht	Krätze
	Gonorrhoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	12,39	6,09	0,16	2,11	0,59	0,06	0,77	0,02	0,12	1,80	2,84
Hamburg	26,87	7,16	0,05	.	1,70	-	0,72	-	-	9,03	1,35
Niedersachsen	11,82	7,82	0,01	2,11	1,89	0,20	0,80	0,02	-	0,49	1,96
Nordrhein-Westfalen	13,67	7,78	0,02	0,01	0,91	0,13	1,55	0,00	0,01	1,48	0,95
Bremen	35,83	10,60	-	.	.	-	0,89	-	0,07	.	.
Hessen	22,39	7,39	.	2,64	.	0,12	0,04	-	0,05	1,26	0,94
Württemberg-Baden	13,10	6,58	.	0,21	.	0,21	0,80	-	-	1,01	0,25
Bayern	8,30	5,61	0,01	3,93	.	0,25	0,39	0,02	0,05	1,40	1,83
Rheinland-Pfalz	7,97	4,50	-	0,38	.	0,22	0,22	0,04	0,08	0,41	0,78
Baden	8,10	4,40	-	.	.	0,12	-	-	-	0,98	.
Württemberg-Hohenz.	4,02	2,74	.	0,10	.	0,13	0,40	-	0,03	.	0,13
Bundesgebiet 4.Vj. 1950 ¹⁾	12,98	6,72	0,02	1,57	1,20	0,16	0,79	0,01	0,03	1,45	1,31
Bundesgebiet 4.Vj. 1949 ¹⁾	19,54	10,66	0,07	2,55	2,42	0,28	0,74	0,15	0,03	2,52	6,70

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
in den Westsektoren von Berlin

im 4. Vierteljahr 1950

vorläufige Zahlen

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

Berichtszeit	Diphtherie	Scharlach	Keuchhusten	Masern	Übertragbare			Unterleibstypus	Paratyphus	Ruhr	Bakt. Lebensmittelvergift.
					Genickstarre	Gehirnentzdg.	Kinderlähmung				

Grundzahlen

4. Vierteljahr 1949	768	1 104	.	.	7	-	117	70	20	45	2
1. Vierteljahr 1950	516	1 021	.	.	7	-	5	28	8	18	2
2. Vierteljahr 1950	500	1 121	.	.	5	2	5	48	25	46	10
3. Vierteljahr 1950	498	1 571	.	.	6	-	32	92	77	131	139
4. Vierteljahr 1950	402	4 044	.	.	6	-	7	30	25	81	21

Verhältniszahlen
auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr

4. Vierteljahr 1949	14,57	20,94	.	.	0,13	-	2,22	1,33	0,38	0,86	0,04
1. Vierteljahr 1950	9,95	19,68	.	.	0,13	-	0,10	0,54	0,15	0,35	0,04
2. Vierteljahr 1950	9,51	21,31	.	.	0,09	0,04	0,09	0,91	0,47	0,88	0,19
3. Vierteljahr 1950	0,31	29,36	.	.	0,11	-	0,60	1,72	1,44	2,45	2,60
4. Vierteljahr 1950	7,49	75,33	.	.	0,11	-	0,13	0,56	0,46	1,51	0,39

Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungenentzündung	Kindbett- ¹⁾ fieber	Fieberhafte Fehlgeb.	Malaria	Banglische Krankh.	Gelbsucht	Krätze
	Gonorrhoe	Syphilis	andere								

Grundzahlen

4. Vierteljahr 1949	1 817	622	2	.	.	1	.	19	-	.	.
1. Vierteljahr 1950	1 702	674	-	.	.	3	.	2	-	.	.
2. Vierteljahr 1950	1 548	513	1	.	.	5	.	5	1	.	.
3. Vierteljahr 1950	1 874	495	2	.	.	3	.	17	1	.	.
4. Vierteljahr 1950	1 461	420	4	.	.	1	.	2	-	.	.

Verhältniszahlen
auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr

4. Vierteljahr 1949	34,46	11,80	0,04	.	.	0,08	.	0,36	-	.	.
1. Vierteljahr 1950	32,81	12,99	-	.	.	0,24	.	0,04	-	.	.
2. Vierteljahr 1950	29,43	9,75	0,02	.	.	0,39	.	0,09	0,02	.	.
3. Vierteljahr 1950	35,02	9,25	0,04	.	.	0,23	.	0,32	0,02	.	.
4. Vierteljahr 1950	27,22	7,82	0,08	.	.	0,08	.	0,04	-	.	.

1) Bezogen auf weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet 1)

in den einzelnen Vierteljahren 1949 und 1950

Verhältniszahlen

(auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr)

vorläufige Zahlen

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

Berichtszeitraum	Diphtherie	Scharlach	Keuchhusten	Masern	Übertragbare			Unterleibstypus	Paratyphus	Ruhr	Bakt. Lebensm.-Vergiftg.
					Genickstarre	Gehirnentzdg.	Kinderlähmung				

1949

1. Vierteljahr	10,52	8,76	13,52	4,64	0,24	0,03	0,12	1,28	0,53	0,14	0,10
2. Vierteljahr	8,71	8,48	10,39	6,80	0,19	0,04	0,09	1,43	1,30	0,24	1,24
3. Vierteljahr	9,24	11,31	11,65	2,36	0,18	0,04	0,60	2,57	2,04	0,26	1,05
4. Vierteljahr	11,41	20,89	9,86	3,41	0,16	0,04	0,63	1,75	1,06	0,16	0,19

1950

1. Vierteljahr	10,04	15,23	8,82	6,69	0,21	0,05	0,08	0,74	0,46	0,13	0,08
2. Vierteljahr	7,71	12,90	9,90	10,40	0,14	0,04	0,15	0,88	1,17	0,29	0,44
3. Vierteljahr	8,13	18,84	15,84	6,46	0,13	0,05	1,66	2,09	2,10	0,24	0,65
4. Vierteljahr	7,93	25,20	13,00	13,27	0,15	0,04	0,45	0,82	0,71	0,21	0,16

Berichtszeitraum	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungenentzündung	Kindbett- 2) fieber	Fieberhafte 2) Fehlgab. 3)	Malaria	Bang'sche Krankh.	Gelbsucht	Krätze
	Gonorrhoe	Syphilis	andere								

1949

1. Vierteljahr	21,17	16,17	0,09	158,70	10,68	0,37	0,83	0,11	0,03	2,05	18,62
2. Vierteljahr	19,78	12,89	0,10	7,25	4,79	0,32	0,78	0,40	0,04	1,61	10,53
3. Vierteljahr	22,69	11,49	0,06	1,48	1,96	0,26	0,85	0,35	0,06	1,95	6,53
4. Vierteljahr	19,54	10,66	0,07	2,55	2,42	0,28	0,74	0,15	0,03	2,52	6,70

1950

1. Vierteljahr	16,40	10,39	0,05	18,49	3,10	0,32	0,72	0,04	0,03	1,92	4,74
2. Vierteljahr	15,03	8,48	0,04	5,14	1,63	0,19	0,68	0,05	0,05	1,27	2,24
3. Vierteljahr	16,61	7,47	0,04	0,81	0,85	0,19	0,71	0,04	0,06	1,32	1,42
4. Vierteljahr	12,98	6,72	0,02	1,57	1,20	0,16	0,79	0,01	0,03	1,45	1,31

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

3) Die Ziffern für Malaria schließen 1949 die Rezidive ein, 1950 dagegen nicht.